

Viele Wege fürs Einkaufszentrum?

Anwohner befürchtet Verkehrsprobleme auf dem Lerchenberg / Stadt versichert: Noch ist alles offen

Von Petra Jung

LERCHENBERG. „Rund 800 Haushalte, die über diese eine Straße erschlossen werden sollen – wie soll das gehen?“ Lothar Knebel blickt ratlos. Der Lerchenberger, der in dem Hochhaus in der Hindemithstraße 39 mit rund 150 Wohnungen lebt, sorgt sich um die Verkehrsplanung bei der Umgestaltung des örtlichen Einkaufszentrums. Deshalb ist er bereits beim Stadtplanungsamt vorstellig geworden, hat den Bauleitplan für die Umgestaltung eingesehen und einen kritischen Kommentar aus Anwohnersicht hinterlassen. Er sieht seine schlimmsten Befürchtungen bestätigt: „Zum einen ist von Verkehrsflächen für das Neubaugebiet ‚Spargelacker‘, das ja hier direkt nebenan liegt, überhaupt nicht die Rede. Zum anderen soll die Brucknerstraße an den östlichen Rand des Geltungsbereiches verlagert werden. Aber wohin denn, frage ich mich? Das alles klingt mir arg nach einem Schildbürgerstreich.“

Dezernentin: „Wir befinden uns erst im Planstufe eins“

Doch Baudezernentin Marianne Grosse (SPD) und Axel Strobach, Leiter des Stadtplanungsamtes, geben beim Vor-Ort-Termin einige Tage später Entwarnung. Marianne Grosse: „Wir wollen das Einkaufszentrum Lerchenberg aufwerten. Aber wir befinden uns erst in Planstufe eins, am Anfang des Bebauungsplanes. Da ist noch alles möglich.“ Axel Strobach bekräftigt: „Ende des Jahres wird es eine Bürgerbeteiligung geben – und in diese werden wir mit mehreren Varianten reingehen.“

Bei der Erarbeitung verschiedener Planvarianten werde auch die Anbindung des „Spargelackers“ mitgedacht, versichert Strobach. Und auch, wie genau die Brucknerstraße östlich verlagert werden könne. Anwohner Knebel hingegen glaubt, dass dies nicht umsetzbar ist: „„Dann müsste man schon das Parkdeck neben dem Hochhaus abreißen. Weiter östlich kann man nicht gehen – da beginnt ja schon das ZDF-Gelände. Und die ebenerdigen Parkplätze in diesem Bereich der Hindemithstraße würden sicher auch komplett wegfallen, weil die Straße ausgebaut werden müsste.“

Amtsleiter stellt Ersatz für Parkdeck in Aussicht

Doch Amtsleiter Strobach widerspricht: „Falls wir die Verlagerung dort umsetzen, wo sich jetzt das Parkdeck neben dem Hochhaus Hindemithstraße 39 befindet, dann wird man die Stellplätze natürlich nicht ersatzlos streichen. Sondern man wird Ersatz schaffen – vielleicht in Form einer Tiefgarage unter dem potenziellen Einzelhandel, der dort am Rand des Einkaufszentrums entstehen könnte.“

Unterdessen hatte bereits vor fünf Jahren Thomas Gerster von der CDU-Stadtratsfraktion in einer Sitzung des städtischen Bauausschusses moniert, dass die Neuplanung des Einkaufszentrums Parkplätze kosten werde. Auch jetzt, konkret in der April-Sitzung des Gremiums, hatte Gerster seine Kritik erneuert: Der Bebauungsplanentwurf für das Einkaufszentrum mit Namen „Le-4“ beinhalte „ein Riesenproblem vor allem in verkehrlicher Hinsicht“.

Die Lerchenberger Ortsvor-

steherin Sissi Westrich (SPD) betont derweil zwar, dass der Ortsbeirat den Bebauungsplan für das Einkaufszentrum begrüße. Doch gleichzeitig scheint die Sozialdemokratin den Anfängen wehren zu wol-



Leserimpuls

len. Denn Sissi Westrich sagt: „Für die Hindemithstraße ist Stand heute ein Zwei-Richtungsverkehr geplant – denn auf dem dem Einkaufszentrum zugewandten Teil soll ja ein verkehrsberuhigter Bereich entstehen. Damit würden 21 Parkplätze wegfallen. Und das Hochhaus in der

Hindemithstraße 39 bekäme durch die Verlagerung der Brucknerstraße mehr Lärm ab.“

Baudezernentin Grosse sucht derweil die Bedenken ihrer Parteigenossin zu zerstreuen: „Wir können jetzt überhaupt noch nicht sagen, wie viele Parkplätze wegfallen. Und zur möglichen Verlagerung der Brucknerstraße wird eigens ein Lärmgutachten erstellt.“